



Frankfurt. Bezirksapostel Pöschel besuchte am Sonntag den Kirchenbezirk Frankfurt. Im Gottesdienst spendete er das Sakrament der Heiligen Versiegelung und ernannte mit Priester Nicola Krieg einen weiteren stellvertretenden Leiter für den Kirchenbezirk.

Neuapostolische Christen aus acht Gemeinden des Kirchenbezirks Frankfurt hatten sich am 23. Februar 2025 zum Gottesdienst mit Bezirksapostel Stefan Pöschel in der Gemeinde Frankfurt-West versammelt. Darunter waren auch die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Lehrkräften. Sie begrüßte der Bezirksapostel ganz besonders zu Beginn des Gottesdienstes: „Ihr habt einen festen Platz in der Gemeinde und seid mit euren Gaben und Fragen willkommen“, sicherte er ihnen zu.

Zusätzlicher Bezirksvorstehervertreter

Im Januar hatte der Bezirksapostel per Rundschreiben den Gläubigen im Bezirk angekündigt, dass er die Leitung des Kirchenbezirks durch einen weiteren stellvertretenden Bezirksvorsteher stärken wolle. Dazu ernannte er am Ende des Gottesdienstes den 34-jährigen Priester Nicola Krieg aus der Gemeinde Bad Nauheim.

„Es ist eine besondere, arbeitsreiche, aber auch freudige Aufgabe“, gab der Bezirksapostel dem jungen Seelsorger mit auf den Weg. In der Waagschale der Aufgaben möge die Seelsorge immer der Schwerpunkt gegenüber administrativen Tätigkeiten sein. „Hab als Seelsorger besonders für die Vorsteher und Amtsträger ein offenes Ohr und Herz sowie für solche, die Ansprechpartner außerhalb des persönlichen Umfelds suchen“, so sein Wunsch. Die Kirche müsse offen sein für Veränderung, aber Jesus bleibe Grund und Dach.

Mit Gebet um den Segen Gottes und per Handschlag ernannte der Bezirksapostel Priester Krieg zum stellvertretenden Bezirksvorsteher für Frankfurt und wünschte ihm für die neuen Aufgaben alles Gute.

Priester Nicola Krieg wirkt seit 2018 ehrenamtlich als Geistlicher in der Neuapostolischen Kirche. Nach zwei Jahren als Diakon wurde er zum Priester ordiniert. In seiner Gemeinde Bad Nau-

heim wirkte Priester Krieg viele Jahre als Sonntagsschul- und Religionslehrer und leitet derzeit den Konfirmandenunterricht.

Einstimmung auf den Entschlafenen-Sonntag

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst in Frankfurt war das Bibelwort aus Markus 6,56: „Und wo er in Dörfer, Städte oder Höfe hineinging, da legten sie die Kranken auf den Markt und baten ihn, dass diese auch nur den Saum seines Gewandes berühren dürften; und alle, die ihn berührten, wurden gesund.“

Bezugnehmend auf das vorgelesene Bibelwort verwies der Bezirksapostel auf die Bedeutung hinsichtlich des bevorstehenden Gottesdienstes für Entschlafene am kommenden Sonntag. Der Marktplatz sei der Gottesdienst, das Zentrum des Glaubens, und dahin möge man die Entschlafenen „hintragen“, denn Freunden sei das Wohl des Nächsten wichtig. Dort sei Jesus nahe und Berührung im Glauben und Christi Heil erlebbar.

Als eine Frau im Glauben den Saum des Gewandes von Jesus berührte, sagte er ihr: „Dein Glaube hat dir geholfen.“ Der Bezirksapostel erinnerte daran, dass Jesus sich um alle Sorge, einen jeden unverwechselbar kenne und sein Heil schenke. Dies gelte auch für Verstorbene im Jenseits. „Auch sie können durch den Glauben bei Gott Rettung finden.“

In Jesus ist Heil

In seinem Predigtbeitrag griff Apostel Gert Opdenplatz diesen Gedanken des Bezirksapostels auf. Er selbst sei bis heute ein Konfirmand, der Gott um Hilfe bitte, das gegebene Gelübde zu halten.

Dazu bleibe es wichtig, den Glauben zu bewahren, das Heil anzunehmen und im ernsthaften Vorsatz zu handeln, Gott treu zu bleiben.

Spendung der Sakramente

Nach der Verkündung der Sündenvergebung spendete der Bezirksapostel einem Kleinkind und zwei Erwachsenen das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Im Anschluss feierte die Gemeinde das Heilige Abendmahl sowie das Heilige Abendmahl für Entschlafene. Hier lenkte der Bezirksapostel noch einmal den Blick in die jenseitige Welt: „Gott kennt und liebt alle, und er will allen Heil schenken.“

Der Gottesdienst des Bezirksapostels wurde von Frankfurt aus live in die weiteren acht Gemeinden im Bezirk, deren Gläubige nicht vor Ort sein konnten, sowie für Kranke via IPTV übertragen. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von einem gemischten Chor der acht eingeladenen Gemeinden.

Treffen mit den Konfirmanden

Nach dem Gottesdienst blieben die angehenden Jugendlichen noch zu einem „Konfitag“ in der Kirche zusammen. Sie freuten sich, dass der Bezirksapostel noch einige Zeit dabei war und Fragen beantwortete.

Inhaltlich ging es um den Tagesablauf des Bezirksapostels, seinen Verantwortungsbereich, die Rolle des Stammapostels als Kirchenoberhaupt und die Aufgaben des Apostelsamts. Der Be-

zirksapostel ermunterte seine jungen Glaubensgeschwister erneut, sich in ihren Gemeinden einzubringen.

25. Februar 2025

Text: Regina Hoffmann, [Frank Schuldt](#)

Fotos: Sandra Escher



